



Börsennotierte Unternehmen wie die OMV generieren 9,26% der österreichischen Wertschöpfung.

Erosion verhindern

Industrie und Aktienforum fordern Maßnahmen gegen eine „beunruhigende Erosion des Kapitalmarkts“.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Der Wiener Aktienmarkt stirbt, die Zahl der rot-weißen AGs geht dramatisch zurück. „Seit 2006 ist die Zahl vom damaligen Höchststand von 127 Unternehmen um beinahe 40 Prozent auf 79 börsennotierte Unternehmen gesunken“, monieren der Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV), Christoph Neumayer, und Robert Ottel, Präsident des Ak-

tionforums. „Eine Studie des Industriewissenschaftlichen Instituts zum volkswirtschaftlichen Einfluss börsennotierter Unternehmen zeigt deutlich, welche Bedeutung börsennotierte Unternehmen für die Gesamtwirtschaft haben“, so Ottel.

400.000 Arbeitsplätze

In Österreich, so die Studie, werden durch die börsennotierten Unternehmen mittelbar 67,40 Mrd. € an Produktionswert,

27,14 Mrd. € an Wertschöpfung und ca. 400.000 Arbeitsplätze geschaffen. Die „Börsennotierten“ erzielen 11,06% der gesamten österreichischen Produktionsleistung.

Neumayer und Ottel fordern eine praxisnahe, effiziente und kostensparende Kapitalmarktregulierung sowie steuerliche Anreize für Börsengänge. Schülern sollen Grundkenntnisse über das Funktionieren des Kapitalmarkts vermittelt werden.

100.000 Tonnen CO₂ weniger

VBV-Pensionskasse hat Investments umgestellt.

WIEN. Die VBV-Pensionskasse reduziert den CO₂-Fußabdruck und setzt auf eine nachhaltige Dekarbonisierungs-Strategie im Sinne des Klimaabkommens der 21. UN Klimakonferenz (COP21). Mit Jahresbeginn hat die Pensionskasse ihr Kerninvestment – den VBV Passive World Equities Fonds – vollständig auf „Low Carbon“ umgestellt. Damit konnte die VBV-Pensionskasse

die CO₂-Intensität ihres Portfolios um 55% bzw. rund 100.000 t CO₂ pro Jahr reduzieren. Das entspricht dem durchschnittlichen Jahresverbrauch von ca. 40.000 Diesel-Pkws in Österreich.

Bundesminister Andrä Rupprechter hob die VBV-Aktivitäten hervor: „In Sachen Klimaschutz ist die VBV ein echtes Vorbild.“ (rk)



© APA/Herbert Neubauer

PENSIONS KasSEN

Vorreiter bei „Betrieblicher“

WIEN. Ende Dezember wurde die Europäische Richtlinie über die Tätigkeit und Beaufsichtigung von Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge (IORP II) erlassen. Sie ist binnen 24 Monaten umzusetzen. „Die österreichischen Pensionskassen entsprechen schon jetzt großteils den Anforderungen der IORP II-Richtlinie und sind ein Vorreiter moderner Entwicklungen der betrieblichen Altersvorsorge“, sagt Christian Böhm, Obmann-Stv. des Fachverbands der Pensionskassen.

FACC AG

Machtlinger ist neuer CEO

RIED. Der Aufsichtsrat der FACC AG hat Robert Machtlinger (49) zum neuen CEO des Konzerns bestellt. Er wird als neuer Vorstandsvorsitzender auch die Produktionsverantwortung des Flugzeugkomponentenherstellers mit weltweit 3.400 Mitarbeitern tragen.

UNIQA-IT-LANDSCHAFT

Schönherr unterstützte

WIEN. Schönherr hat die Uniqa Insurance Group AG beim erfolgreichen Abschluss eines der größten Verträge zur Erneuerung der Geschäftsprozesse und der IT-Landschaft im deutschsprachigen Raum mit IBM Österreich als Generalunternehmer und Integrationspartner beraten. Das Projekt ist Teil des 500 Mio. € umfassenden Uniqa Investitions- und Innovationsprogramms.